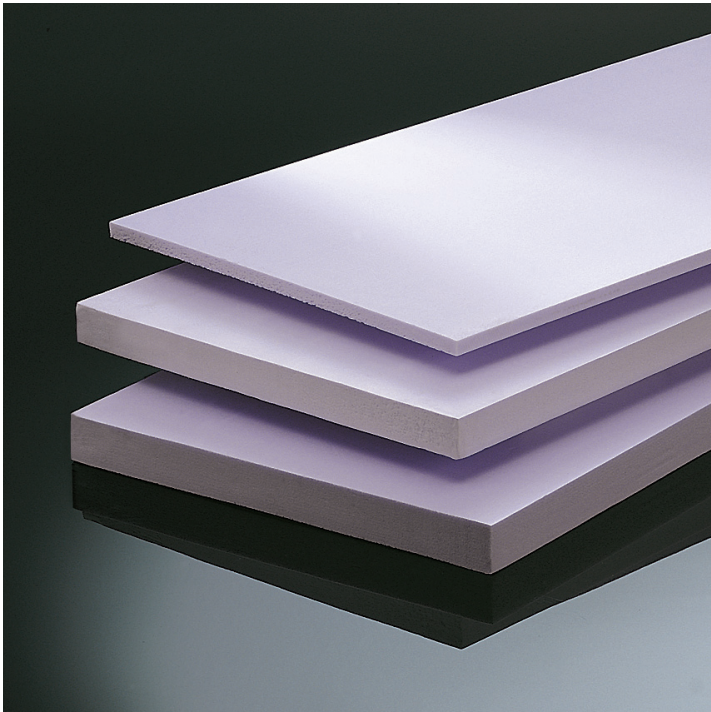


# JACKODUR®

Dämmung unter Estrich



Verarbeitungshinweise

# Verarbeitungshinweise

## JACKODUR – Dämmung unter Estrich

### Allgemeines

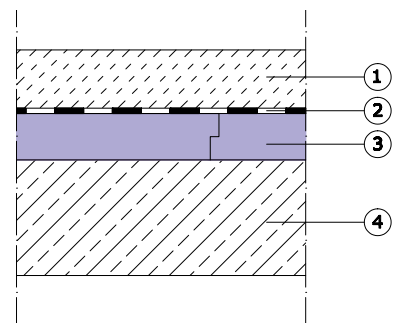
Ein großes Einsatzgebiet ist der Einbau der JACKODUR Wärmedämmung unter einem Estrich. JACKODUR ist als Dämmstoff nach dem Anwendungsgebiet der DIN V 4108-10 als Dämmung unter Estrich ohne Schallschutzanforderungen (DEO) geeignet. Aufgrund der hohen Druckbelastbarkeit und der geringen Stauchung ist JACKODUR als Wärmedämmung speziell unter Industrieestrichen geeignet.

### Industrieestrich

Industrieestriche werden überwiegend in industriell oder gewerblich genutzten Räumen eingebaut. Sie sind einer erheblichen Beanspruchung durch Lasten aus Lagerflächen, Verkehrslasten (LKW, Gabelstapler) oder Maschinen ausgesetzt und müssen hinsichtlich des Verschleißverhaltens besonders hohe Ansprüche erfüllen. Die Anforderungen an den Dämmstoff bei Industriebauten werden hauptsächlich auf Dämmeigenschaft, sowie der Druckfestigkeit gestellt. Vertikale Druckbelastungen, eine so genannte Dauerlast aus z.B. festen Einbauten, Regale, Stützen, Verkehrslast u.s.w., treten meist in Kombination als Last auf die Dämmschicht. Bei der Bemessung von Dämmstoffen unterhalb des Estrichs muss die Dauerdruckfestigkeit (Stauchung < 2 %) als maßgebende Größe angesetzt werden.

#### Zeichnung 1: Dämmung unter Estrich

- ① z. B. Zementestrich
- ② PE-Folie (Trennschicht)
- ③ JACKODUR Wärmedämmung
- ④ Stahlbetonplatte



### Verlegung der JACKODUR Dämmplatten

Bei der Verarbeitung von JACKODUR Dämmplatten ist darauf zu achten, dass die Platten dicht gestoßen verlegt und gegen Verrutschen gesichert werden. Sie müssen vollflächig auf dem Untergrund aufliegen. Kreuzstöße und Hohlstellen sind zu vermeiden. Fehlstellen und/oder offene Fugen sind mit zugeschnittenen Streifen des Dämmmaterials oder ggf. mit einem lösemittelfreiem PU-Schaum zu schließen. JACKODUR Extruderschaumplatten mit Stufenfalz können einlagig als wärmebrückenfreie Dämmschicht ausgeführt werden, bei mehrlagiger Ausführung sollte darauf geachtet werden, dass die Fugen versetzt angeordnet werden. Dämmschichten sind während des Einbringens des Estrichmörtels so zu schützen, dass ihre Funktionstüchtigkeit nicht beeinträchtigt wird. Kurzzeitige größere Belastungen, die die dämmende Wirkung der Dämmschichten herabsetzen, sind zu vermeiden. Der tragende Untergrund zur Aufnahme des schwimmenden Estrichs muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Es dürfen keine punktförmigen Erhebungen, Rohrleitungen o.ä. den Estrich schwächen. Über Bauwerksfugen und an den Rändern sind Bewegungs- bzw. Randfugen auszubilden. Vom Bauwerksplaner muss ein Fugenplan über die Art und Anordnung der Fugen erstellt werden.

### Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, besonders in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.